

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Franz Ludwig Graf Schenk von Stauffenberg

Stand: 04.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Franz Ludwig Graf Schenk von Stauffenberg

Jurist, Politiker

* 4. Mai 1938

1962 Eintritt in die CSU,

1967 - 1972 Angestellter der Kraus Maffei AG,

1969 - 1973 stellvertretender Bundesvorsitzender der Jungen Union Deutschland,

1972 - 1977 Syndikus der Alumetall GmbH in Nürnberg,

Arbeit als selbstständiger Rechtsanwalt,

1972 - 1984 Mitglied des Bundestags für die CSU,

1973 - 1990 Vorsitzender des CSU-Arbeitskreises Deutschland- und Außenpolitik,

1979 Eintritt in das Präsidium der Europa-Union Deutschland,

1984 - 1992 Mitglied des Europäischen Parlaments für die CSU,

1989 - 1992 Vorsitzender des Rechtsausschusses im Europäischen Parlament,

1992 Eintritt in die Geschäftsführung der Berliner Bodenverwertung- und Verwaltungsgesellschaft GmbH.

Informationen zu dieser Person finden Sie in folgenden Webressourcen und Publikationen:

Quellen und Literatur:

Stauffenberg, Franz L. Schenk Graf von, in: Munzinger Online. Internationales Biographisches Archiv, in: www.munzinger.de (abgerufen am 05.04.2018) Wunder, Gerd, Die Schenken von Stauffenberg. Eine Familiengeschichte, Stuttgart 1972, S. 481.

GND: [108821625#](#)

VIAF: [563895](#)

Empfohlene Zitierweise: Franz Ludwig Graf Schenk von Stauffenberg, in: Kritische Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers (1911-1952). Verfügbar unter: <https://faulhaber-edition.de/06560>. Letzter Zugriff am 04.05.2024.